

Fragen an die Expertinnen und Experten aus der Praxis – Darstellung von Dienstleistern in abWGs!

Thema "Türsicherung" in abWGs, dies ist ja ein Thema bei weglaufgefährdeten Personen.

Frage: Welche Lösungen haben Sie in der Praxis gefunden um (weitgehend) sicherzustellen, dass Weglaufgefährdete Personen in der abWG nicht so einfach (ungesehen) die ambulant betreute Wohngemeinschaft verlassen können. Kommen Sie mit Ihrem System gut zurecht?

Die Antworten geben die Meinung und/oder die Erfahrung der abWG-Expertinnen und Experten wieder. Sie sind weder rechtlich geprüft noch wird damit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben!!

... das Thema „Weglaufgefährdung“ in unseren Häusern ist im Allgemeinen ein temporäres, Maßnahmen zur Türsicherung werden kategorisch nicht etabliert. Gesteigertem Bewegungsbedarf begegnen wir insbesondere bei Neuankunft durch gewähren und begleiten, sprich „Läufer“ arbeiten sich an der Seite einer Begleitperson ab und werden nicht auf- oder zurückgehalten. In Ausnahmen, falls größere Strecken zurückgelegt werden, rollieren unsere Begleiter hier ist Planung sowie Ausrüstung elementar. Diese Politik der offenen Türe und des kompromisslosen Gewährens, zollt Vertrauen und gipfelt meist im ablegen des Weglaufens.

... in der WG ist in der Haustür eine Glocke eingebaut, die läutet, wenn jemand das Haus verlässt. Das hören die Mitarbeiterinnen und können entsprechend reagieren. Wir kommen damit gut zurecht -nichtsdestotrotz, wenn jemand gehen will und sich nicht aufhalten lässt, geht er eben....

... nichts ist besser als die Anwesenheit von Betreuungskräften.

Zur Sicherheit wurde für mehrere Monate ein Alarmsystem - Bewegungsmelder- installiert, dieser sendet ein Signal beim Verlassen der WG.

Das Pflege- und Betreuungspersonal reagierte darauf und konnte so die jeweiligen Bewohner wieder zurückholen. Die Mitarbeiter wurden dadurch so sensibilisiert, dass sie nun auch ohne Signal beim Öffnen der Tür reagieren.

Dem Drang nach draußen wird nachgegeben, eine Begleitperson dreht mit dem jeweiligen Bewohner eine kleine oder eine größere Runde um den Block. So kann sich Müdigkeit einstellen und die Weglauftendenz minimiert werden.

... mehrere Möglichkeiten, die mir sinnvoll erscheinen:

Die Haustüre führt in den Garten, der "gesichert" ist zum öffentlichen Bereich hin. Das kann Mühe machen für die Besucher, die keinen Schlüssel haben.

Ein "Wächter" an der Wohnungstüre, der eingeschaltet werden kann, wenn nötig (in erster Linie für den Nachtdienst).

Achtung: Als Freiheitsentziehende Maßnahme zählt z. B. die Sicherung der Eingangstüre mit einem Knopf, der separat zum Türgriff bedient werden muss – wenn dies dazu führt, dass die Mieter die Wohnung nicht entsprechend ihrem eigenen Willen verlassen können!